

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Neuvermehrter vollkommener Rechenmeister, Oder Selbstlehrendes Rechen-Buch

Hemeling, Johann

Franckfurt, 1726

VD18 12794341

Wechsel-Rechnung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18698



Es wechselt alles um.
 Hilf Gott zu Gnad und Heyl!
 Im Nahmen Jesu Christ
 Schreit ich zum vierdten Theil.

Wechsel = Rechnung.

Wechsel = Rechnung lehret: Wann eine Münz, Maas, Gewicht, Zahl oder Zeitart in die andere verwechselt oder umgesetzt wird, wie man, was demnach abgehelt oder zu wissen fürfällt, berechnen soll.

Wechsel = Rechnung theilet sich in zween Theile, nemlich, Cambio Commune, Gemeiner Wechsel, und Cambio Reale, Wechsel über Land, und deren jeder hinwieder in gleich- und ungleichen Wechsel.

Gleicher Wechsel ist, wann eine Münz, Maas oder Gewicht = Art schlechter Dings, ohn Gewinn oder Verlust, in die andere verwechselt oder umgesetzt wird.

Ungleicher Wechsel ist, wann eine Münz, Maas oder Gewicht = Art mit Gewinn oder Verlust in die andere verwechselt oder umgesetzt wird.

Münz = Wechsel, besonders über Land, ist eine hoch nützlich und nöthige Sache, so wohl für hoch und niedrige Standes, als Kauff- und Handels = Personen, gestaltlich des einen Orts oder Landes Münz offters am andern nicht gangbar oder Unsicherheit halber bey sich zu führen gefährlich, da fällt sehr genehm und bequem, die Gelder in beliebter Münz oder an Ort und Enden, nach Gefallen zu heben, und wird dessentwegen füglich ein billiger Genieß beliebt und gegeben.

Und ist des Wechselwesens hauptsächlich dreyerley,

Et 4

als:



als: Per Alpare, mit Avance und Danno. Darunter nun richtig zu verfahren, müssen folgende 3 Puncten wohl werden beobachtet, als:

- (1) Die Valuta oder Würde des Geldes.
- (2) Der Cours oder Usantz der Wechsel und
- (3) Die Parii oder Vergleichung der einheimisch^e gegen die fremden Münzgeltung. Und ist dabey zu wissen, daß:

(1) Wann Geld auf Wechsel wird gegeben, selbigs andern Orts hinwieder zu empfangen, das heist man Remittiren; und hingegen

(2) Wann Geld auf Wechsel wird genommen, und andern Orts hinwieder gezahlt werden soll, das nennet man Trassiren.

Der eigentliche Wechsel oder Werth einiger Münzart, nemlich, was der Reichthaler an diesem oder jenem Orte gilt, ist im ersten Theile dieses Buchs eröffnet. Sonsten haben in vornehmen Handelsstädten, wo Wechsel Plätze sind, die Kauffleute gewissen Vergleich, welcher gestalt die Wechsel geschlossen, Remittirt und Trassirt, das ist: Gegeben und Empfangen werden, darunter dann ein billigmäßiger Gewinn oder Verlust enthalten. Aber das aber stets mehrmals bey den Wechslern, dann wann jemand Geld an dieß oder jenen Ort will haben, und der Wechsler alldar kein Geld hat, so erfordert es offters nicht wenig Unkosten, welche dann billig hinwieder zu ersetzen.

Demnachst wird Gewinn und Verlust an Wechseln nachfolgendts erkannt: (1) Gibt der Remittent den Wechsel höher aus als Parii, so gewinnet er, und der Trassente verluert; (2) Gibt aber der Remittent den Wechsel geringer aus als Parii, so verluert er, und der Trassente gewinnet. Oder: Wird Wechsel über Alparii geschlossen, so ist er dem Remittenten profitabel, und dem Trassenten abträglich; Wo aber unter Alparii wird geschlossen, so ist der Wechsel dem Trassenten zuträglich, und dem Remittenten abträglich.

Von

Von Hannover, Braunschweig, Hildesheim, Hameln und ander benachbarten Dertern wechselt man nach Hamburg, Lübeck, Bremen, Niederland, Leipzig, Nürnberg, Franckfurt am Mayn und dergleichen angelegenen Plätzen, und von dannen anhero insgemein, bevor, wann Rthlr überzuwechseln gegeben werden, zu Zeiten Alparii, Gleich um Gleich, auch wol, insouderheit wann es Münke, mit 1 halb, 1, 2, oder mehr pro cento Lagio, Laxo, oder Aufgeld, jedoch alles nach Gelegenheit der Zeit, und nachdem das Geld an ein oder andrem Orte verhanden, lieb oder besser zu gebrauchen ist. Will man aber Selber weiter haben, wird über selbig Derter gewechselt. In den Wechsln setzt man Ufo 1, 2, 3, oder mehr, auch wol 1 halb Ufo, jeder Ufo ist 14 Tage Sicht, 1 halb Ufo 7 Tage.

Von Hamburg nach Amsterdam oder Antorff, und von dannen nach Hamburg werden die Wechsel geschlossen, einen Kauffmanns Thaler zu 32 sz Lübisck gerechnet, für 30 und ekliche Stüber, oder 60 und ekliche Grote, die Stüber oder Grote steigen und fallen, nachdem die Zeit oder Gelder zu bekommen. Alparii per Amsterdam ist $33\frac{1}{2}$ Stüber für 32 sz Lübisck, und hat man in Amsterdam, gleichwie in Hamburg, Cassa oder Courrant- und Banco-Geld. Cassa oder Courrant-Geld versteht sich Münke. Die Wechsel, welche mit Lagio oder Aufgeld geschlossen, verstehen sich auf Cassa oder Courrant-Geld. Wann aber per Banco geschlossen, muß auch per Banco bezahlt werden. Des gleichen, wann in einem Wechsel-Brief Rthaler in specie gesetzt, so ist das Cassa-Geld besser als Banco, dann da müssen Reichsthl. in specie dafür bezahlt werden. Wer aber Geld aus der Banck will haben, muß Lagio geben. Ein Pfund Flämisch Hamburger Wehrung thut $2\frac{1}{2}$ Rthl oder Holländisch 6 R, und 1 Rthl thut $2\frac{2}{3}$ R, item beträgt 1 Grote $\frac{1}{2}$ Stüber. Dabey dann zu mercken: wann in Wechsel-Briefen schlechter Dinges stehet Thaler, dadurch werden verstanden Kauffmanns, oder Wechsel-Thaler zu 33 oder 32 sz Lübisck. Sonst aber weiß man

man hier in Hannover und benachbarten Orten von keinen als Reichthalern.

Von Hamburg nach Danzig wird gewechselt mit Lagio oder Aufgeld pro cento, von Danzig aber auf Hamburg 1 Rthl zu 48 s, für 90 und etliche Groschen, alles nach Zeit und Gelde. Alparii ist 90 ge Polnisch für 48 s Lübisck. Ufo auf Danzig ist 14 Tage Vista oder Sicht. Die Lagio oder Aufgeld ist $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $1\frac{1}{4}$ pro cento, geneust derjenige, welcher das Geld in Hamburg giebt, auch wol zu Zeiten ins Gegentheil.

Von Hamburg nach Nürnberg und Augspurg, und von dannen nach Hamburg wird gewechselt auf 1 thl zu 33 s, für 60 oder mehr Kreuzer. Ufo ist 14 Tage Sicht. Alparii 61 $\frac{1}{2}$ Kreuzer, für 33 s Lübisck.

Von Hamburg nach Franckfurt, und von dannen auf Hamburg wechselt man 32 s Lübisck, gegen 50, $50\frac{1}{4}$, $50\frac{1}{2}$, oder selten 51 Kreuzer, auch wol geringer als 50, Wechsel-Geld, das versteht sich von einer Messe zur andern a Ritourno, besonders wann die Wechsel auf die Flor:n oder Gilden geschlossen, dabey nothwendig zu wissen, daß ein Wechsel Rthl 74 Kreuzer, und ein Königs-Wechsel Thaler 82 Kreuzer Wechsel-Geld zu rechnen, aber der courrant Rthl 90, und der Königs-Thl 100 Kreuzer courrant Geld beträgt. Wird Alparii gesetzt 49 $\frac{1}{2}$ Kreuzer für 32 s Lübisck. Man wechselt aber auch wol Rthl a 90 Kreuzer mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, $1\frac{1}{2}$ oder mehr pro cento Lagio, und ist dahin kein Ufo wie nächst vor auf Nürnberg, sondern Vista oder wenig Tage Sicht. Man hat daselbst keine Banco. Was von Hamburg, Amsterdam, Antorff, Paris und dergleichen geremittiret und wieder prävaliret, ist gemeiniglich Wechsel-Geld, und wird in Courrant-Geld reducirt, nach vorbeschriebener Anleitung.

Von Hamburg nacher Wien in Oesterreich, und von dannen dahin wird gewechselt mit Lagio pro cento, zu Nutzen des Gebers in Hamburg, desgleichen von hier dahin, und von dar hieher mit 2 pro cent, weil es erst mit Lasten auf Franck-

Francfurt, und von dar per Wien gehet. Ufo ist 14 Tage Sicht.

Von Hamburg nach Venedig, und von dannen nach Hamburg wird gewechselt auf 1 Ducati de Banco, (welcher Alparii 1 Rthl oder 96 q Flämisch,) für 90 und mehr Pfening Flämisch, selbige steigen und fallen nach Gelegenheit Zeit und Gelder, oder, wann die Wechsel über Nürnberg oder Augspurg gehen, 100 und egliche R , für 100 Ducaten courrenti oder de Banco. Zwischen Ducati de Banco und Ducati Courrenti ist in dem Berichte nach 20 pro cent, Unterscheid, nemlich 120 Ducaten courrent thun 100 Ducaten de Banco. Ufo ist 2 Monat a dato, und haben neuen Stylum.

Von Hamburg nach Paris und Rouen in Frankreich, und von dannen nach Hamburg wird gewechselt 1 Krohn oder Escus Blancs zu 3 Florin oder 60 Solls oder Stüver, für 40 und egliche sz Lübis, oder 90 und egliche Grote Flämisch. Alparii ist ein Florin für 1 Marcq Lübis, oder 12 ge Hannoverisch, oder 1 Krohn für 1 Rthl oder 48 sz Lübis. Ufo ist 1 Monat a dato.

Von Hamburg, auch von hier nach London in Engeland, und von dannen herwärts wechselt man auf 1 Pfund Sterlings gegen egliche 30 sz Flämisch, thut 1 Pfund Sterlings 33 $\frac{1}{2}$ sz Flämisch, oder 4 $\frac{1}{2}$ Rthl, die Flämische sz gehen auf und ab, nachdem der Wechsel läufft, 1 Rthl zu 4 $\frac{1}{2}$ sz Sterlings. Ufo ist 1 Monat a dato, und haben alldar alten Stylum.

Von Hamburg nach Lissabon in Portugall werden selten Wechsel geschlossen, die Handlung beschiehet meist mit Waaren, dann sie kein Geld auslassen, wann aber gewechselt wird, ist zu verstehen 1 Ducat auf 400 Rees, gegen egliche 40 sz Lübis oder 90 und egliche Grote Flämisch. 1 Mill rese von 1000 Reese ist Alparii gegen 6 M . Lübis. Ein Real thut 40 Rees. Ein Real de Ocho oder Stück von Achten hat 12 Real, sind 480 Rees, oder 46 sz Lübis, oder 34 ge

4 Q Hannoversch. Also auch in Hispanien, ein Ducat zu 374 in 375 Marvadis in Silber schätzt man für $63\frac{1}{4}$ flübisch oder $126\frac{1}{2}$ Grote Flämisch, alles nach Gelegenheit Geldes und Zeit.

Mehrer Derter Münzwechsel benahmsen, auch wie sich unsere Maas und Gewichte gegen andere Plätzen verhält, alles anzusehen, will für dießmal was weitläufftig fallen, nöthigs soll weiter durch Aufgaben angeführet werden, und welcher selbigs guten Verstandes erlernt, wird mit andern leicht fortkommen können.

Das Verfahren anbelangend, ist insgemein zwischen deme, das man verwechseln, und deme, das man dagegen will haben, wie vorberührt, entweder ein eigentliche Vergleichung, sonst Parii genannt, oder jedens desselben Wechsel oder Werth, so beydes einander durchaus an Nahmens Grösse gleich, oder sonst ein gewisser Gewinn oder Verlust darunter bekannt oder eröffnet. Ist in denen Aufgaben eine eigentliche Vergleichung, (wie gesagt) zwischen deme, das man verwechseln, und deme, das man dagegen haben will, eröffnet, so rechne dieselben der Vergleichung gemäß, nach dem Lehrsage von Dreyen. Ist aber ein durchaus gleichbenahrter Wechsel oder Werth beydes dessen, so man verwechseln, und dessen, so man dagegen haben will, bekannt, so vielfältige das, was verwechselt werden soll, mit seinem Wechsel oder Werth, und theile kommendes ab durch den Wechsel oder Werth dessen, so man haben will, so ist verrichtet. Oder, welches besser, suche erstlich, was Parii oder die kleinste Vergleichung in gangen Zahlen, zwischen dem, das man verwechselt, und dem, das man dagegen haben will, sey. Also: Setze den Wechsel oder Werth eines Stückes dessen, so man im Verwechseln haben will, für dich bey die lincke Hand, und gib demselben den Nahmen dessen, so verwechselt werden soll; Ferner setze, den Wechsel oder Werth eines Stückes istgedachten dessen, so

so verwechselt werden soll, neben voriges, doch um etwas davon zur rechten Hand hin, und gib demselben den Nahmen dessen, so man im Verwechseln haben will, so hast du, wann gefegte beyde Zahlen gegen einander untheilbar sind, die begehrte kleinste Vergleichung Parii genannt. Wo sie aber theilbar, so erkleinere sie gegen einander so lang als möglich, so kommt endlich die begehrte kleinste Vergleichung oder Parii, und wann dieselbe gefunden, so rechne, deren Anleitung gemäß, die Aufgabe nach dem Lehrsage von Dreyen, wie vor, so ist verrichtet.

Wo aber eine beliebt oder geschlossene Vergleichung eröffnet, so rechne, ders Anleitung gemäß, die Aufgabe nach dem Lehrsage von Dreyen, wie vor. Ist aber ein gewisser Gewinn oder Verlust aufs Stück oder sonst berührt, solches berechne nach erheischender Gebühr, bis du eine demnach richtige Vergleichung zwischen dem, das man verwechseln, und dem, das man dagegen haben will, erlangst, und wann du die hast, so verfare derselben gemäß nach dem Lehrsage von Dreyen, wie vor. Merck folgend Aufgaben.

1. Es ist gilt der Reichsthaler hieselbst 36 gr, und 1 R gilt 20 gr, was ist demnach Parii oder die kleinste Vergleichung in ganzen Zahlen, unter Reichsthaler und Hannoverschen R?
Antw. 5 thl thun 9 R, oder 9 R thun 5 thl.

Gez: 20 gr gilt der R, 36 gr gilt der Rthl.

20 Rthl thun 36 R. In 4 erkleinert.

Antw. 5 Rthl thun 9 R.

2. Es gilt der Rthl in Hamburg 48 sz Lübisck, und 1 Marck gilt 16 sz, was ist Parii oder die kleinste Vergleichung unter Rthl und Marck Lübisck?

Antw. 1 Rthl thut 3 M, oder 3 M thun 1 Rthl.

Gez:

Gez: 16 ß die M. 48 ß der Rthl.

Antw. 1 Rthl thut 3 Mr.

3. In Amsterdam gilt der Rthl 50 Stüber, und 1 R thut 20 Stüber, was ist Parii oder die kleinste Vergleichung unter Rthl und Holländischen R in gangen? Antw. 2 Rthl thun 5 R, oder 5 R thun 2 Rthl.

4. In Augspurg Nürnberg und Franckfurt gilt der Rthl 90 Kreuzer, und 1 R 60 Kreuzer, was ist demnach Parii oder die kleinste Vergleichung in gangen Zahlen, zwischen sothanen R und Rthl? Antwort 2 Rthl thun 3 R, oder 3 R thun 2 Rthl.

5. Es gilt der Rthl in Amsterdam 50 Stüber, und in Hamburg 3 Marck Lübis, was ist demnach Parii oder die Vergleichung im Wechselfn, gegen einen Kauffmannsthaler zu 2 Marck oder 32 ß Lübis? Antw. 33 $\frac{1}{3}$ Stüber.

3 Marck — 50 St — 2 Marck?

÷ 16 $\frac{2}{3}$

Antw. 33 $\frac{1}{3}$ Stüber.

6. In Nürnberg gilt der Rthl 90 Kreuzer, und in Hamburg und Lübeck 48 ß. Was ist Parii oder die Vergleichung im Wechselfn gegen einen Wechselfthaler zu 33 ß Lübis? Antw. 61 $\frac{2}{3}$ Kreuzer.

Gez: 48 ß — 90 Kr — 33 ß? | Antwort.

7. Ein £ Sterlings beträgt in Hamburg 4 $\frac{1}{2}$ Rthl, was ist Parii gegen 1 Rthl? Antwort: 4 $\frac{1}{2}$ ß Sterlings.

4 $\frac{1}{2}$ Rthl — 1 £ — 1 Rthl? | Antwort.

8. Eine Franke Krohn wird auf 1 Rthl geachtet, was ist demnach Parii gegen 1 Rthl Lübis? Antwort: 20 Sols.

1 Rthl — 1 Krohn — 1 Rthl? | Antwort.

9. Wie viel betragen 400 Rthl an Hannoverschen R? Antwort: 720 R.

400 Rthl.

36

14400 gr.

720 R

2777

Ober,

Ober, vorberechneter Vergleichung nach:

$$5 \text{ Rthl} \text{ --- } 9 \text{ R} \text{ --- } 400 \text{ Rthl?}$$

$$\underline{\hspace{1.5cm}} 3600$$

Antw. 720 R.

10. Einer hat 5423 Rthl 30 gr 6 Q Hannoversch, wie viel betragens hieselbst an R? 9762 R 18 gr 6 Q.

$$5 \text{ Rthl} \text{ --- } 9 \text{ R} \text{ --- } 5423 \text{ Rthl } 30 \text{ gr } 6 \text{ Q?}$$

$$\underline{\hspace{1.5cm}} 48807$$

9761 R. 8 gr.
30 gr 6 Q.

Antw. 9762 R 18 gr 6 Q.

11. Wie viel Rthl sind 9762 R 18 gr 6 Q Hannoversch?

Antw. 5423 Rthl 30 gr 6 Q.

$$9 \text{ R} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 9762 \text{ R } 18 \text{ gr } 6 \text{ Q?}$$

$$\underline{\hspace{1.5cm}} 48810$$

5423 thl 12 gr.

Antw. 5423 thl 30 gr 6 Q.

12. Einer hat hieselbst empfangen 300 Herrn-R, jeden zu $3\frac{1}{2}$ gr. Wie viel sinds Rthl? Antw. $262\frac{1}{2}$ Rthl.

300 H.R.

$$\div \frac{1}{2}) 37\frac{1}{2} \text{ davon.}$$

Antw. $262\frac{1}{2}$ Rthl.

13. Hieselbst hat einer empfangen 275 Dickethl jeden zu 38 gr, wie viel sinds Rthl? Antw. 290 thl 10 gr.

275 Dthl.

$$\div \frac{1}{8}) 15 \text{ thl } 10 \text{ gr darzu.}$$

Antw. 290 thl 10 gr.

14. Ein Handelsmann in Hamburg empfähet 3000 Real oder Kreuzthl, jeder zu 46 $\frac{1}{2}$ Lübis, oder $34\frac{1}{2}$ gr Hannoversch, wie viel betragens? Antwort: 2875 Rthl.

3000

3000 Realen.

+ $\frac{1}{24}$) 125 davon.

Antw. 2875 Rthl.

15. Ein Rthl gilt in den Niederlanden $2\frac{1}{2}$ R Holländisch, wie viel thun demnach $429\frac{3}{4}$ Rthl an sothan Holländischem Geld? Antw. 1074 R 7 Stüver 8 Q.

1 Rthl — $2\frac{1}{2}$ R — $429\frac{3}{4}$ Rthl? | Antwort.

16. In Hamburg beträgt ein R Flämisch $2\frac{1}{2}$ Rthl, wie viel betragen demnach $345\frac{1}{4}$ R Flämisch an Rthl? Antwort: $863\frac{1}{8}$ Rthl.

1 R — $2\frac{1}{2}$ Rthl — $345\frac{1}{4}$ R? | Antwort.

17. Wann ein Pfund Sterlings in Engelland beträgt $4\frac{1}{2}$ Rthl, wie viel betragen demnach 444 Pfund Sterlings an Rthl? Antw. 1850 Rthl.

1 R — $4\frac{1}{2}$ Rthl — 444 R? | Antwort.

18. Wann 100 Ehen Hamburgisch thun 103 Ehen Hannoverisch, wie viel betragen demnach 3450 Ehl Hamburgisch an Hannoverischer Maas? Antw. $3553\frac{1}{2}$ Ehlen.

100 Ehl — 103 Ehl — 3450 Ehl? | Antwort.

19. Wann 100 R zu Hamburg thun 102 R zu Hannover, wie viel werden demnach 1275 R Hamburgisch an Hannoverischem Gewichte betragen? Antwort: $1300\frac{1}{2}$ R.

100 R — 102 R — 1275 R? | Antwort.

20. Wann 100 R Bremisch thun 106 R Hannoverisch Gewichts, wie viel werden demnach 2375 R Bremisch, an Hannoverischem Gewichte betragen? Antw. $2517\frac{1}{2}$ R.

100 R — 106 R — 2375 R? | Antwort.

21. Im Jahre 1620 den 18 Martii bis den 15 Aprilis selbigs Jahrs hat der Rthl hieselbst $2\frac{1}{4}$ Rthl leicht Geld gegolten, wann nun einer dero Zeit 289 Rthl leicht Geld ausgeliehen, so ist die Frag: Wie viel selbige zu gutem Gelde angerechnet, demnach werden betragen? Antwort: 128 Rthl 16 gr.

 $2\frac{1}{4}$ Rthl

$2\frac{1}{4}$ thl — 1 Rthl gut Geld — 289 thl

1756.

9

Antw. 128 thl 16 gr.

22. Im Jahre 1620 den 15 Aprilis, da hieselbst bis den 16 May selbigs Jahrs der Rthl 2 Thl 11 gr, leicht Geld, gegolten, sind 850 thl leicht Geld ausgeliehen: Wie viel betragen selbige demnach zu gutem Gelde? Antw. 368 thl 24 gr $2\frac{2}{3}$ Q.
2 thl 11 gr — 1 thl — 850 thl? | Antw.

23. Wann 5 Scheffel Korn Braunschweigisch thun 6 Scheffel Hannoversche Maaf: Wie viel betragen demnach $132\frac{1}{2}$ schl Braunschweigisch an Hannoverscher Maaf? Antwort: 159 Scheffel Hannoversch.

5 Schl — 6 Schl — $132\frac{1}{2}$ Schl? | Antw.

Oder nimm $\frac{1}{2}$ aus $132\frac{1}{2}$ Schl.

sind $26\frac{1}{2}$ Schl dazu.

Antw. 159 Schl Hannoversch.

24. Wann 6 Schl Hannoversch thun 5 schl Braunschweigische Maaf: Wie viel betragen demnach 159 schl Hannoversch an Braunschweigischer Maaf? Antw. $132\frac{1}{2}$ Scheffel Braunschweigisch.

6 schl — 5 schl — 159 schl? | Antwort.

Oder: Aus 159 schl nimm $\frac{1}{6}$ und zeuch's davon.

25. Wann 10 Scheffel Hildesheimische Maaf thun 9 schl Hannoversch: Wie viel betragen demnach 330 schl Hildesheimisch an Hannoverscher Maaf? Antw. 297 Scheffel.

10 schl — 9 schl — 330 schl?

$\frac{330}{10} = 33$

Antw. 297 Scheffel Hannoversch.

26. Wann 10 Scheffel Hildesheimische Maaf thun 9 schl Hannoversch: Wie viel betragen demnach 297 Scheffel Hannoversch an Hildesheimischer Maaf? Antwort: 330 Scheffel.

u u

9 schl

9 schl — 10 schl — 297 schl?

† 33

Antw. 330 schl Hildesheimisch

27. Fünff Brabandisch Ehlen thun 6 Hamburger Ehlen: Wie viel betragen demnach 535 Brabandisch an Hamburger Ehlen? Antw. 642 Ehlen Hamburger.

Aus 535 Ehlen nimm $\frac{1}{5}$, und thue es darzu.

28. Sechs Hamburger Ehlen thun 5 Brabandische Ehlen: Wie viel betragen demnach 642 Hamburger an Brabandischen Ehlen? Antw. 535 Ehlen Brabandisch.

Aus 642 Ehlen nimm $\frac{1}{6}$, und zeuch davon.

29. Wann ein Hannoverisch Scheffel Korn um 20 gr bedungen: Wie gesteht demnach (vorberührter Vergleichung gemäß,) 1 Scheffel Braunschweigische Maas? Antwort: 24 gr.

5 schl — 20 gr — 6 schl? | Antwort.

Oder: Nimm $\frac{1}{5}$ aus 20 gr und thue es darzu.

30. Wann ein schl Braunschweigischer Maas um 24 gr wird bezahlt: Was gesteht demnach (vorberührter Vergleichung nach) 1 Scheffel Hannoverisch? Antw. 20 gr.

6 schl — 24 gr — 5 schl? | Antwort.

Oder: Nimm $\frac{1}{6}$ aus 24 gr und zeuch davon ab.

31. Wann die Brabandisch Ehl Atlasch um 3 thl wird bezahlt: Wie gesteht demnach, vorerwähnter Vergleichung gemäß, die Hamburger Ehl? Antw. $2\frac{1}{2}$ thl.

Nimm $\frac{1}{6}$ aus 3 thl und zeuch davon ab.

32. Wann 1 Hamburger Ehl Atlasch um $2\frac{1}{2}$ thl wird bezahlt: Was gesteht demnach (vorerwähnter Vergleichung gemäß) die Brabandisch Ehle? Antw. 3 thl.

Nimm $\frac{1}{3}$ aus $2\frac{1}{2}$ thl und thu es darzu.

33. Wann der Scheffel Korn Hannoverische Maas um 30 gr wird bezahlt: Wie gesteht demnach (vorangesehter Vergleichung gemäß) der Scheffel Hildesheimische Maas? Antw. 27 gr.

10 schl

10 schl — 30 gr — 9 schl? | Antwort.

34. Wann der Scheffel Korn Hildesheimische Maaß um 27 gr wird bezahlt: Wie gesteht demnach (vorberührter Vergleichung gemäß) der Scheffel Hannoversche Maaß?
 Antw. 30 gr.

9 schl — 27 gr — 10 schl? | Antwort.

35. Ein Handelsmann hieselbst remittiret oder erlegt per Wechsel auf Hamburg Alparii, oder gleich um gleich, 1385 Rthl 15 gr 6 Q. Die Frag ist: Wie viel er daselbst demnach an Marck Lübisch hinwieder muß empfangen? Antw. 4156 Marck 5 f.

1 Rthl — 3 Marck — $\frac{1}{385}$ Rthl 15 gr 6 Q.
 4155 Marck.

12 ($\frac{1}{3}$) — 1 Marck.

3 ($\frac{1}{4}$) — : 4 f.

6 ($\frac{1}{4}$) — : 1 f.

Antw. 4156 Marck 5 f.

36. Ein Handelsmann in Hamburg traffiret oder empfähet per Wechsel auf Hildesheim 4156 Marck 5 f Lübisch Alparii, gleich um gleich. Die Frag ist: Wie viel er demnach in Hildesheim an gangbarer Münz hinwieder zu bezahlen schuldig? Antw. 1385 Rthl 15 gr 6 Q

3 M — 1 thl — 4156 M 5 f? | Antw.

37. Einer remittirt oder gibt hieselbst per Wechsel auf Augsburg, Nürnberg oder Franckfurt 1219 thl 30 gr 6 Q Alparii, oder gleich um gleich. Die Frag ist: Wie viel er demnach daselbst an Gulden, deren $1\frac{1}{2}$ auf 1 Rthl werden gerechnet, hinwieder muß empfangen? Antw. 1829 fl 46 fr $3\frac{1}{2}$ Q.

1 thl — $1\frac{1}{2}$ fl — 1219 thl 30 gr 6 Q? | Antwort.

38. In Hamburg traffiret oder nimmt einer auf Hannover 1269 £ 15 f 3 grote Flämisch courant Geld Alparii, oder gleich um gleich zu wechseln. Die Frag ist: Wie viel demnach
 U u 2 nach

nach hieselbst an unserer Münz hinwieder muß erlegt werden? Antw. 3174 thl 14 gr 5 Q.

1 £ — 2 $\frac{1}{2}$ thl — 1269 £ 15 s 3 gr? | Antwort.

39. Es trassiret oder nimmt einer in Amsterdam auf Hannover 3456 fl 15 stüver 10 Q Holländisch, Alparii oder gleich um gleich zu wechseln. Die Frag ist: Wie viel er demnach dafür an hiesig gangbarer Münz hinwieder zu bezahlen schuldig? Antw. 1382 thl 25 gr 5 $\frac{1}{2}$ Q.

2 $\frac{1}{2}$ fl — 1 Rthl — 3456 fl 15 st 10 Q? | Antw.

40. Einer remittiret oder gibt in Hamburg auf Wechsel nach Venedig 3000 Rthl und 24 s gegen Alparii allerwege 48 s Lübisches oder 96 grote Flämisch pro 1 Ducaten de Banco. Frag: wie viel demnach Ducaten in den Wechselbrief gesetzt, und daselbst erlegt müssen werden? Antw. 3000 $\frac{1}{2}$ Ducaten.

1 thl — 1 Duc — 3000 $\frac{1}{2}$ thl? | Antw.

41. Ein Handelsmann in Hispanien trassiret oder nimmt auf Wechsel anhero 1000 Ducaten de Banco per Alparii, stets 1 Ducaten für 42 $\frac{1}{6}$ gr Hannoversch. Die Frag ist: Wie viel hieselbst an Rthl muß erlegt werden? Antw. 1171 Rthl 10 gr 5 $\frac{1}{2}$ Q.

1 Duc — 42 $\frac{1}{6}$ gr — 1000 Duc? | Antw.

42. Ein Handelsmann hieselbst remittiret oder gibt auf Wechsel per Augspurg 3045 thl mit Verlust 1 $\frac{1}{2}$ pro cento Lagio. Die Frag ist: Wie viel Rthl in dem Wechselbrief demnach gesetzt und daselbst hinwieder erlegt werden müssen? Antw. 3000 thl.

101 $\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 3045 thl? | Antw.

43. Ein Handelsmann hieselbst gibt auf Wien in Oesterreich 2500 Rthl mit Avance 1 $\frac{1}{4}$ pro cento Lagio. Die Frag ist: Wie viel sein Agente allda an Rthl hinwiederum dafür muß empfangen? Antw. 2531 $\frac{1}{4}$ thl.

100 thl — 101 $\frac{1}{4}$ thl — 2500 thl? | Antwort.

44. Ein Handelsmann in Leipzig remittiret auf Hamburg Rthl 4100 in specie: Wie viel muß ihm daselbst zu Hamburg dessentwegen in Banco assigniret werden a Verlust 2 $\frac{1}{2}$ pro cento Lagio? Antw. 4000 Rthl.

102 $\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 4100 thl? | Antwort.
 45. Einer gibt auf Hamburg 1200 Rthl und muß für jedes
 100 Rthl $\frac{3}{4}$ Rthl Wechsel-Gebühr geben; wann nun be-
 meldte Summ in Hamburg völlig wiederum erlegt, und die
 Wechsel-Gebühr abſonderlich allhier entrichtet werden ſolte,
 ſo iſt die Frage: Wie viel deſſen ſeyn muß? Antw. 9 thl.

100 thl — $\frac{3}{4}$ thl — 1200 thl? | Antwort.
 46. Einer gibt auf Hamburg 1209 thl, davon behält der
 Wechſler $\frac{3}{4}$ thl auf jedes 100 thl Wechsel-Gebühr. Die
 Frag iſt: Wie viel demnach in den Wechselbrief geſetzt, und
 in Hamburg dafür bezahlet werden muß? Antw. 1200 thl.

100 $\frac{3}{4}$ thl — 100 — 1209 thl? | Antw.
 47. Ein Handelsmann remittiret per London in Engeland
 1200 Rthl Alparii, gleich um gleich, 4 $\frac{4}{5}$ ſ Sterlings für 1
 Rthl. Frag: Wie viel £ Sterlings müſſen demnach in den
 Wechselbrief geſetzt, und alldar deſſentwegen erlegt werden?
 Antw. 288 £ Sterlings.

$$\begin{array}{r} 1 \text{ Rthl} \text{ --- } 4\frac{4}{5} \text{ ſ} \text{ --- } 1200 \text{ Rthl?} \\ 4 (\frac{1}{5}) \text{ --- } 240 \text{ £.} \\ \frac{4}{5} (\frac{1}{5}) \text{ --- } 48 \text{ £.} \end{array}$$

Antw. 288 £ .

48. Ein Hamburger gibt per Amsterdam auf Wechsel thl
 2400 von 32 ſ Lübiſch a 33 $\frac{3}{4}$ Stüver. Frag: Wie viel da-
 ſelbſt deſſwegen an fl Holländiſch hinwieder erlegt muß wer-
 den? Antw. 4050 fl .

$$1 \text{ thl} \text{ --- } 33\frac{3}{4} \text{ Stüver} \text{ --- } 2400 \text{ thl? | Antwort.}$$

49. Aus Frankreich werden per Hamburg remittirt 1440
 Krohnen a 47 $\frac{1}{2}$ ſ Lübiſch für jede Krohn. Die Frag iſt:
 Wie viel Rthl in Hamburg dafür zu erlegen gebührſam?
 Antw. 1425 thl.

$$\begin{array}{r} 1 \text{ Kr} \text{ --- } 47\frac{1}{2} \text{ ſ} \text{ --- } 1440 \text{ Krohnen?} \\ \div 15 \text{ thl.} \\ \hline 1425 \text{ Rthl.} \end{array}$$

Uu 3

50. Aus

50. Aus Hamburg werden per Frankreich gewechselt Rthl
1425 a $47\frac{1}{2}$ β Lübisck für jede Krohne. Die Frag ist: Wie
viel daselbst dessentwegen an Krohnen zu erlegen gebührsam?
Antw. 1440 Krohnen.

$47\frac{1}{2}$ β — 1 Krohn — 1425 thl? | Antwort.

51. Ein Handelsmann in Amsterdam empfähet einen Wechsel-
selbrief aus Lissabon von Ducaten 2000 a 83 \mathcal{Q} Flämisch.
Die Frag ist: Wie viel dessentwegen an \mathcal{R} Holländisch das
selbst zu erlegen gebührsam? Antw. 4150 \mathcal{R} .

1 \mathcal{D} — 83 \mathcal{Q} — 2000 Ducaten?

$41\frac{1}{2}$ stüb. 4000.

40 (2 \mathcal{R} 150.

$1\frac{1}{2}$ —————

Antwort. 4150 \mathcal{R} .

52. In Hamburg hat einer 2190 Rthl Klein Geld, will das
für Rthl haben, und muß sich daran zu Wechselgelde $\frac{2}{3}$ β Lü-
bisck auf jeden Rthl kürzen lassen: Wie viel wird er dem-
nach dafür bekommen? Antw. 2160 Rthl.

$48\frac{2}{3}$ β — 1 Rthl — 2190 thl? | Antwort.

53. Einer hat 3450 Rthl, wechselt dafür dreyerley Münz-
Arten, der einen so viel Stück als der andern, nemlich Kose-
nobel, jeden zu $4\frac{1}{4}$ Rthl, Ducaten, jeden zu 2 Rthl, und
Gold \mathcal{R} , jeden zu $1\frac{1}{2}$ Rthl. Die Frag ist: Wie viel er dero
Münz-Arten demnach für solch Geld muß bekommen? Ant-
wort: 450 Stücke von jeden.

Bers. $4\frac{1}{4}$, 2 und $1\frac{1}{2}$ thl, und sprich:

$7\frac{2}{3}$ thl — 1 Stück von jedem — 3450 Rthl? | Antwort.

54. Ein Handelsmann in Hildesheim gibt auf Hamburg
1015 Rthl mit $1\frac{1}{2}$ pro cento Verlust. Die Frag ist: Wie
viel Marck Lübisck dessentwegen in den Wechselbrief gesetzt
und daselbst erlegt werden müssen? Antw. 3000 Marck.

$101\frac{1}{2}$ — 100 — 1015 thl? | 1000 thl mit 3 zu Marck, kommt
Antwort.

55. In Hamburg remittirt einer auf Danzig Rthl 2500,
a $1\frac{1}{4}$

a $1\frac{1}{4}$ pro cento Lagio Avance: Wie viel muß der Agent an
 R Polniſch daſelbſt deſſentwegen hinwieder empfangen?
 Antw. 7593 $\frac{3}{4}$ R.

$$100 \text{ Rthl} - 101\frac{1}{4} \text{ Rthl.}$$

$$1 \text{ Rthl} - 3 \text{ R.}$$

$$100 \text{ Rthl} - 303\frac{3}{4} \text{ R} - 2500 \text{ thl?} \mid \text{Antwort.}$$

56. Ein Hamburger zahlt daſelbſt auf Hannover 1929 Rthl
 21 ſ 4 Q mit $2\frac{1}{2}$ Rthl Gewinn auf jedes 100 Rthl. Die
 Frag iſt: Wie viel er hieſelbſt demnach an R, deren 9 fünf
 Rthl thun, hinwieder muß empfangen? Antw. 3559 R 16 Q
 4 Q.

$$100 \text{ thl} - 102\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

$$5 \text{ thl} - 9 \text{ R.}$$

$$500 \text{ thl} - 922\frac{1}{2} \text{ R} - 1929\frac{4}{9} \text{ thl?} \mid \text{Antwort.}$$

57. Einer gibt hieſelbſt auf Nürnberg, Franckfurt oder Aug-
 ſpurg 1025 thl mit Verluſt $2\frac{1}{2}$ pro cento Lagio. Die Frag
 iſt: Wie viel R, deren 3 daſelbſt 2 Rthl betragen, in dem
 Wechſelbrief geſetzt, und allbar deſſentwegen hinwieder zu
 erlegen gebühreſam? Antw. 1500 R.

$$102\frac{1}{2} \text{ thl} - 100 \text{ thl.}$$

$$2 \text{ thl} - 3 \text{ R.}$$

$$205 \text{ thl} - 300 \text{ R} - 1025 \text{ thl?} \mid \text{Antwort.}$$

58. Einer bezahlt allhier auf Amſterdam 1833 $\frac{3}{4}$ Rthl, davon
 nimmt der Wechſler auf jedes 100 thl Wechſelgebühre $1\frac{7}{8}$
 thl: Wie viel müſſen dafür des Orts an Rthl oder Courrent
 R, deren 5 allbar 2 Rthl thun, bezahlt werden? Antw. 1800
 Rthl, oder 4500 Courrent R.

$$101\frac{7}{8} \text{ Rthl} - 100 \text{ Rthl} - 1833\frac{3}{4} \text{ Rthl?} \mid \text{Antwort.}$$

$$2 \text{ Rthl} - 5 \text{ R} - 1800 \text{ Rthl?} \mid \text{Antwort.}$$

59. Ein Handelsmann in Hamburg traſſiret per Franck-
 reich Marck Lübiſch 5715 a grote Flämisch 95 $\frac{1}{4}$ für jede
 U u 4 Krohn:

Krohn: Wie viel Krohnen muß sein Agente alldar dessentwegen entrichten? Antw. 1920 Krohnen.

$7\frac{1}{2}$ M — 1 £ Flämisch — 5715 M? | 762 £ Flämisch.

$95\frac{1}{4}$ ge — 1 Kr — 762 £? | Antwort.

Oder: $95\frac{1}{4}$ ge — 5715 M — 32 ge? | Antwort.

60. Ein Handelsmann in Frankreich remittiret per Hamburg Krohnen 1920, a grote $95\frac{1}{4}$: Wie viel Marck Lübisck müssen daselbst dessentwegen in Banco werden assigniret? Antw. 5715 Marck Lübisck.

Ist nächstes geändert.

61. Ein Handelsmann hieselbst remittiret oder gibt ecklich Geld per Amsterdam zu $51\frac{1}{2}$ Stüber für 1 Rthl, und trassirets nach 4 Monaten hinwieder per Alparii zu 50 Stüber: Wie viel ist der Gewinn pro centum jährlich? Antw. 9 thl.

Von $51\frac{1}{2}$ nimm 50 Stüber, und sprich:

50 st — $1\frac{1}{2}$ stüb — 100? | 3 Rthl.

4 M — 3 Rthl — 12 M? | Antwort.

62. Ein Handelsmann hieselbst remittiret oder gibt ein Summ Geldes auf Amsterdam per Alparii zu 50 Stüber für 1 Rthl: Wie hoch soll er selbig nach 4 Monat hinwieder anhero wechseln, daß jährlich pro centum 9 Rthl werden gewonnen? Antw. $51\frac{1}{2}$ Stüber.

Ist nächstes geändert.

63. Ein Kauffmann in Amsterdam remittiret ecklich Geld per Hannover a $52\frac{1}{2}$ Stüber pro 1 Rthl, selbigs wird über 3 Monat ihm hinwiederum ordiniret a 51 Stüber: Was ist sein Gewinn oder Verlust pro centum jährlich? Antw. $11\frac{1}{2}$ thl Verlust.

Von $52\frac{1}{2}$ Stüber nimm 51 Stüber.

3 Monat — $1\frac{1}{2}$ Stüber — 12 Monat? | 6 Stüber.

$52\frac{1}{2}$ Stüber — 6 Stüber — 100? | Antwort.

64. Ein Kauffmann in Amsterdam gibt ecklich Geld auf Hannover zu $52\frac{1}{2}$ Stüber für 1 Rthl, selbigs wird ihm über eckliche Monat hinwiederum ordiniret zu 51 Stüber, und befin-

befindet ſich $1\frac{1}{2}$ Rthl Verluſt pro cento des Jahrs. Die Frag iſt: Wie viel Zeit demnach vor ſothan beſagter Ordinantz entwichen? Antw. 3 Monat.

Iſt nächſtes geändert.

65. Ein Handelsmann zu Hamburg empfähet aus Londen in Engeland einen Wechselbrief, lautend auf 600 Pfund Sterlings, a 34 $\frac{1}{2}$ fl Flämiſch. Die Frag iſt: Wie viel an Marck Lübiſch demnach dafür zu erlegen gebährſam? Antw. $7837\frac{1}{2}$ Marck.

1 fl — 34 $\frac{1}{2}$ fl — 600 fl ? | 1045 fl Fläm.

1 fl — $7\frac{1}{2}$ Marck — 1045 fl ? | Antwort.

Oder:

vielf. $34\frac{5}{8}$ fl
mit 6 fl zu Lübiſch.

1 fl — 209 fl — 600 fl ? | Antwort.

Oder: $2\frac{2}{3}$ fl — 600 fl — $34\frac{5}{8}$ fl ? | Antwort.

66. In Hamburg remittiret ein Handelsmann nacher Londen Marck Lübiſch 5175 zu $34\frac{1}{2}$ fl Flämiſch: Wie viel haben die Seinigen allda deſſentwegen an Eſterlings hintwiederum zu empfangen? Antw. 400 Eſterlings.

$34\frac{1}{2}$ fl Flämiſch.

6 zu Lübiſch.

207 fl Lübiſch — 1 Eſterlings 5175 fl ? | Antwort.

67. Ein Handelsmann in Hamburg gibt auf Londen 5175 Marck Lübiſch zu eſliche Schillinge Flämiſch, dafür hat er, vermög Wechselbrieffleins, 400 Eſterlings zu empfangen. Die Frag iſt: Wie hoch demnach der Wechsel von Hamburg per Engeland dasmal courſirt oder geſchloſſen? Antw. $34\frac{1}{2}$ fl Flämiſch.

Iſt nächſtes geändert.

68. Ein Handelsmann hieſelbſt remittiret per Amſterdam 2000 Rthl a Grote $92\frac{1}{2}$, ordinirt ſolch Geld weiter zu remittiren per Civilien a Grote 120 für 1 Ducaten

Uu 5

ten

ten von 375 Maravadis: Wie viel muß daselbst dessentwegen werden erlegt? Antw. 1541 Ducaten 250 Maravadis.

1 Rthl — $92\frac{1}{2}$ ge — 2000 Rthl? | 185000 ge,
120 ge — 1 Duc — 185000? | Antwort.
Oder: 120 ge — 2000 — $92\frac{1}{2}$ ge? | Antwort.

69. Hamburg remittirt per Hispanien 3000 Marck Lübisck a 125 Grote Flämisch für jeden Ducaten von 375 Marvadis: Wie viel muß dessen wegen alldar werden empfangen? Antw. 768 Ducaten.

$7\frac{1}{2}$ M — 1 £ — 3000 M? | 400 £.
125 grot — 1 Duc — 400 £? | Antwort.

Oder:

125 grote Flämisch

$62\frac{1}{2}$ ß Lübisck — 1 Duc — 3000 M? | Antw.

Oder:

125 grot — 3000 M — 32 gr? | Antwort.

70. Ein Handelsmann in Hamburg remittirt per Venetia 4185 Marck Lübisck a 93 grote Flämisch für jeden Ducaten Courranti: Wie viel wird des Orts dafür hinwiederum erlegt werden müssen? Antw. 1440 Ducaten.

93 arot

6 Q Lübisck

558 Q Lübisck — 1 Duc — 4185 M? | Antw.

Oder:

93 gr — 4185 M — 32 gr? | Antw.

71. Hamburg remittirt per Lissabona 1824 Marck Lübisck a Grot 95: Wie viel Ducaten von 400 Rees müsten alldar dessentwegen werden erlegt? Antw. 614 Ducaten, 160 Rees.

95 grot.

6 Q.

$74\frac{1}{2}$ ß Lübisck — 1 Duc — 1824 M? | Antwort.

Oder:

Oder:

95 ge — 1824 M — 32 ge? | Antwort.

72. Liffabon trassiret anhero Ducaten 614, Rees 160, und der Wechsel gehet über Hamburg a Grote 95 Flämisch: Wie viel muß dafür allhier werden bezahlt? Antw. 608 Rthl.

Ist nächstvorrigs geändert.

73. Ein Handelsmann in Hamburg hat Rittourno oder Rückwechsel geschlossen über Thaler 2010 zu 32 $\frac{1}{2}$ Lübis, so ihm seine Freunde in nächstbevorstehender Franckfurter Fasten-Mess a $5\frac{1}{8}$ Kreuzer zu bezahlen schuldig, a $50\frac{1}{4}$ Kreuzer daselbst in Hamburg an Marck Lübis zu empfangen. Die Frag ist: Wie viel demnach erlegt muß werden? Antw. 4150 Marck.

1 thl — $5\frac{1}{8}$ Kr — 2010 thl? | 104268 $\frac{3}{4}$ Kr. $50\frac{1}{4}$ Kr — 2 M — 104268 $\frac{3}{4}$ Kr? | Antwort.Oder: $50\frac{1}{4}$ Kr — 4020 M — $5\frac{1}{8}$ Kr? | Antwort.

74 Ein Handelsmann in Hamburg hat Rittourno geschlossen über Thaler 6000, welch in nächstkommend Leipziger Messermesse zu bezahlen schuldig, folgender Gestalt in Hamburg zu erlegen: Auf Medio Augusti Alparii thl 1000, Medio Septembris mit 1 pro cento Lagio thl 2000 und Medio Novembris mit Lagio $1\frac{1}{2}$ pro cento thl 3000. Die Frag ist: Wie viel demnach die gesamte Bezahlung sich erstrecket? Antw. 6065 thl.

| 1000 thl.

100 — 101 — 2000 thl? | 2020 thl.

100 — $101\frac{1}{2}$ — 3000 thl? | 3045 thl.

Dieß versammle, gibt Antw.

75. Hieselbst hat einer 576 Herrnsk, jeden zu $31\frac{1}{2}$ ge, will dafür gute Rthl einwechseln, und muß 6 Q oder $\frac{3}{4}$ ge auf jeden Rthl Wechselgebühr geben und sich daran kürzen lassen. Die Frag ist: Wie viel Rthl er demnach dafür bekommen, und der Wechselgebühr betragen werde? Antw. 493 Rthl bekommen, $26\frac{1}{4}$ ge bleiben unverwechselt, und die Wechselgebühr ist 10 thl $9\frac{3}{4}$ ge.

36 $\frac{3}{4}$ ge

$36\frac{1}{4} \text{ gr} - 1 \text{ Rthl} - 576 \text{ Herrnk zu } 31\frac{1}{2} \text{ gr}?$

1728
288

147

18744 gr.

147) 72576

73745

50

1

21

In 4 theile 705 ($26\frac{1}{4} \text{ gr}$ unverwechfelt.)

44

1 Rthl $\frac{1}{4} \text{ gr} - 493 \text{ Rthl}?$ | Antw.

76. Ein Handelsmann in Hamburg setzet einen Post ins Memorial oder Kladebuch, also lautend: Adi den 15 Januarii an Kobbert Kobbersen per London auf Wechsel gegeben, und von ihm einen Wechselbrief empfangen über 1200 Ducaten a 53 Q Sterlings, in Venetia datirt, und auf den 27 Merz verfällig, zu Lasten Jacob Jacobsen in London zu 33 ß Flämisch. Die Frag ist: Wie viel Marck Lübisck demnach dafür in Banco zu Hamburg assigniret werden müssen? Antw. 3279 Marck 6 ß .

1 Duc 53 Q — 1200 Duc? | 265 Esterling.

1 Est — 33 ß — 265 Est? | 8745 ß .

20 ß — $7\frac{1}{2} \text{ M}$ — 8745 ß ? | Antwort.

77. Ein Kauffmann in Hamburg setzet einen Post ins Memorial, also lautend: Adi den 16 Martii empfing von Manuel Fabritio aus Lissabon, Ziel 6 Monat præcis, 10 Kisten weissen Puder Zucker, wägen ingesamt 288 Arobas 30 ß , Tara für die Kisten überall 39 Arobas 3 ß , jeder Aroba netto zu 1 Mill 750 Rees, und beträgt sothanes Zucker sämtlich 437 Mill $226\frac{2}{10}$ Rees &c. Hierauf ist meine Frage: Wie viel Pfund auf jeder Aroba (weils ungleich) demnach gerechnet? und sothaner Post ins Journal zu setzen? Antw.

Antw. 32 fl auf jeder Aroba gerechnet, und ins Journal zu setzen.

Von 288 Ar 30 fl nimm 39 Ar 3 fl , und sprich:

1 Ar — 1 Mill 750 Rees — 249 Ar ? | 435750 Rees.

Die nimm von 437 Mill 226 $\frac{2}{16}$ Rees, und sprich:

1476 $\frac{2}{16}$ Rees — 27 fl — 1 Mill 750 Rees ? | Antw.

Udi den 16 Merz.

Per weiß Puder-Zucker an Manuel Fabrits in Lissabon 437 Mill 226 $\frac{2}{16}$ Rees für 10 Kisten, wägen 288 Arobas 30 fl , Tara 39 Arobas 3 fl , jeder Aroba netto zu 1 Mill 750 Rees, Ziel 6 Monat præcis, verfällt auf den 16 Septembris 437 Mill 226 $\frac{2}{16}$ Rees 2c.

78. Einer hat 1998 $\frac{3}{4}$ Rthl, begehrt dafür folgende Goldmünz Arten: Nämlich Gold fl , jeden zu 1 $\frac{1}{4}$ Rthaler, Ducaten zu 1 $\frac{7}{8}$ Rthl, Pistoletten zu 3 $\frac{1}{8}$ Rthl, und Rosenobel zu 3 $\frac{1}{4}$ Rthl, (wie sie vor diesem gegolten,) und so oft er nimmt einen dero Gold fl , will er drey dero Ducaten haben, und so oft er nimmt 3 dero Ducaten, begehrt er 5 dero Pistoletten, und so oft er nimmt 5 dero Pistoletten, begehrt er 7 dero Rosenobel, und muß 2 $\frac{1}{2}$ Rthl Wechselgeld auf jedes 100 Reichsthaler geben, und an vorherührter Wechsel. Summ sich lassen kürzen. Die Frag ist: Wie viel er demnach jeder dero erwähnten Goldmünz Art insonderheit bekommen? Antw. 40 Gold fl , 120 Ducaten, 200 Pistoletten und 280 Rosenobel.

102 $\frac{1}{2}$ Rthl — 100 Rthl — 1998 $\frac{3}{4}$ Rthl ? | 1950 thl .

1 $\frac{1}{4}$ Rthl 1 Gr .	1 $\frac{1}{4}$	Versammle, kommen 48 $\frac{3}{4}$ Rthl, und rechne
1 $\frac{7}{8}$ Rthl 3 Duc.	5 $\frac{5}{8}$	
3 $\frac{1}{8}$ Rthl 5 Pist.	15 $\frac{1}{8}$	
3 $\frac{1}{4}$ Rthl 7 Ros.	26 $\frac{1}{4}$	

48 $\frac{3}{4}$ Rthl — 1 Gold fl — 1950 Rthl ? | Antw.

40 Gold fl viels. mit 3, 5, und 7, jedes besonders, gibt ferner gesetzte Antwort.

79. Hieselbst gibt einer per Venedig 5265 Rthaler, gehet der Wechsel von hier auf Amsterdam mit 1 $\frac{1}{4}$ pro cento Verz

Verlust, und von Amsterdam auf Venedig a 104 grote für
1 Ducaten de Banco. (Sind Ducaten etwan unsern Rthl
gleich.) Die Frag ist: Wie viel dafür des Orts hinweg
assignirt muß werden? Antw. 5000 Ducaten.

$101\frac{1}{4}$ Rthl — 100 Rthl — 5265 Rthl? | 5200 Rthl.
1 Rthl — 100 gr — 5200 Rthl? | 520000 gr.
104 gr — 1 Duc — 520000 gr? | Antwort.

Oder, an statt der lezt beyden Satz, also:

104 gr — 5200 — 100 gr? | Antwort.

80. Ein Handelsmann in Venedig bezahlt auf Hannover
5000 Ducati de Banco, geht der Wechsel über Amsterdam
a 104 Grot, und von dannen anhero mit Avance $1\frac{1}{4}$ pro
cento Lagio. Die Frag ist: Wie viel hieselbst an Rthl erlegt
muß werden? Antw. 5265 thl.

Ist nächstvorigs etwas verändert.

81. Hamburg remittirt oder trasfirt per Franckf. 1776 M
a $50\frac{1}{4}$ Kreuzer, Paris, ist 32 β Lübisck gegen $49\frac{1}{3}$ Kr: Was be-
trägt Gewinn und Verlust? Antw. 33 M Gewinn dem Re-
mittenten und Verlust dem Trassenten. Ist $1\frac{127}{148}$ procent.

Von $50\frac{1}{4}$ Kr.

Nim $49\frac{1}{3}$ Kr.

$49\frac{1}{3}$ Kr — $\frac{11}{12}$ Kr — 1776 M? | Antwort.
 $49\frac{1}{3}$ Kr — $\frac{11}{12}$ Kr — 100 M? |

82. Hieselbst remittiret oder gibt einer auf Hamburg 2835
Rthl mit $1\frac{1}{4}$ procento Lagio Verlust, von Hamburg geht
der Wechsel auf Amsterdam a 36 Stüver für 32 β Lübisck,
und von dannen weiter auf Paris a Grote 112 für 1 Krohne.
Die Frag ist: Wie viel daselbst demnach dessentwegen erlegt
muß werden? Antw. 2700 Krohnen.

$101\frac{1}{4}$ — 100 — 2835 Rthl? | 2800 Rthl.

32 β — 36 Stüver.

$\frac{2}{3}$ Rthl — 72 Gr — 2800 Rthl? | 302400 Gr.

112 gr — 1 Kr — 302400 gr? | Antwort.

83. Ein Handelsmann in Paris trasfirt oder nimmt auf Amsterdam 2700 Krohnen a 112 Grote für jede Krohn, von dangen geht der Wechsel auf Hamburg a 36 Stüber für 32 $\frac{1}{2}$ Lübisch, und von dannen ferner anhero mit $1\frac{1}{4}$ pro cento Lagio Avance. Die Frag ist: Wie viel demnach hieselbst zu erlegen gebührsam? Antw. 2835 Rthl.

Ist nächstvorigs umgekehrt.

84. Wann 5 Englische Garden thun 7 Nürnberger Ehlen, und 21 Nürnberger Ehlen thun 20 Brabandisch Ehlen, und 5 Brabandisch Ehlen thun 6 Hamburger Ehlen, und 100 Hamburger Ehlen thun 103 Hannoverisch Ehlen: Wie viel betragen demnach 3500 Englische Garden an Hannoverischen Ehlen? Antw. 5768 Ehl Hannoverisch.

5 Englisch	—	7	Nürnb.		
21 Nürnb	—	20	Brab. (4)		3500 Englisch.
5 Brab	—	6	Hamb. (2)		7
700 Hamb.	—	103	Hannov.		
		56			

Antw. 5768

85. Wann (also zur Lehre gesetzt) 100 R zu Antorff thun 95 R zu Amsterdam, und 95 R zu Amsterdam thun 100 R zu Leipzig, und 100 R zu Leipzig thun 92 R zu Nürnberg, und 110 R zu Nürnberg thun 106 R zu Lübeck, und 112 R zu Lübeck thun 110 R zu Hamburg, und 100 R zu Hamburg thun 102 R Hannoverisch: Wie viel thun demnach 70000 R Antorffisch hieselbst an Hannoverischen Gewichte? Antw. 62169 R Hannoverisch.

Ist nächstvorigem gleich.

86. Ein Handelsmann hieselbst remittirt per Amsterdam 3000 thl mit Avance $1\frac{1}{4}$ pro cento Lagio. Nach 3 Monaten trasfirt oder empfäht er sothan Hauptgeld und Gewinn hieselbst hinwiederum mit $\frac{3}{4}$ Avance pro cento Lagio. Die Frag ist: Wie viel demnach sein Gewinn sämtlich und pro cento pro Anno in solchem Wechsel beträgt? Antw.

Antw. $60\frac{9}{32}$ thl Gewinn sämtlich, und $8\frac{3}{8}$ thl pro cento jährlich.

$$100 \text{ --- } 101\frac{1}{4} \text{ --- } 3000 \text{ Rthl? } 3037\frac{1}{2} \text{ Rthl.}$$

$$100 \text{ --- } 100\frac{3}{4} \text{ --- } 3037\frac{1}{2} \text{ Rthl? } 3060\frac{9}{32} \text{ Rthl.}$$

Davon 300 thl, bleibt gefetzte Antwort.

Weiter rechne:

$$3 \text{ M --- } 60\frac{9}{32} \text{ --- } 12 \text{ M? } | 241\frac{1}{8} \text{ Rthl.}$$

$$3000 \text{ --- } 241\frac{1}{8} \text{ --- } 100 \text{ Rthl? } | \text{ Antwort.}$$

87. Ein Handelsmann hieselbst remittiret auf Nürnberg $820\frac{1}{8}$ Rthl mit Verlust $1\frac{1}{4}$ pro cento Lagio, nach 3 Monaten trassiret oder treckt er solches hieselbst hinwiederum mit Verlust $1\frac{1}{4}$ pro cento Lagio. Die Frag ist: Wie viel demnach in sothanem Wechseln sein Verlust sämtlich, und pro cento jährlich beträgt? Antw $20\frac{1}{8}$ thl sämtlich, und $9\frac{11}{64}$ Rthl für jedes 100 thl jährlich Verlust.

$$101\frac{1}{4} \text{ thl --- } 100 \text{ thl --- } 820\frac{1}{8} \text{ thl? } | 810 \text{ thl.}$$

$$101\frac{1}{4} \text{ thl --- } 100 \text{ thl --- } 810 \text{ thl? } | 800 \text{ thl.}$$

Von $820\frac{1}{8}$ thl nimm 800 thl, Rest Antwort.

Weiter seh:

$$3 \text{ Monat --- } 20\frac{1}{8} \text{ thl --- } 12 \text{ Monat? } | 80\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

$$820\frac{1}{8} \text{ thl --- } 80\frac{1}{2} \text{ thl --- } 100 \text{ thl? } | \text{ Antwort.}$$

88. Ein Kauffherr hieselbst gibt auf Hamburg 6380 Rthl in specie, mit Avance $1\frac{1}{4}$ pro cento, sein Factor allda remittiret auf Nürnberg a $62\frac{1}{2}$ Kreuzer für 1 thl zu 33 ß Lübis. Von Nürnberg wirds gegeben nach Venedig a 145 sc pro 100 Ducaten, von Venedig übersetzet mans auf Antorffa a $97\frac{1}{2}$ Q für jeden Ducaten, von Antorffa wirds gegeben nacher Amsterdam a $1\frac{1}{2}$ pro cent. Gewinn, von Amsterdam gehts fernerverts auf Hamburg a $32\frac{1}{2}$ Stüver für 32 ß Lübis, und von dannen endlich wiederum anhero, mit $1\frac{1}{4}$ pro cent. Verlust. Ist darüber wegen Zeit, Provision und Unkosten aufgangen $176\frac{1}{2}$ Rthl. Drauf wird gefragt: Wie viel an sothanem Wechsel demnach gewonnen oder verlohren? Antwort: 210 Rthl gewonnen.

100 thl — 101 $\frac{1}{4}$ thl — 6380 thl? | 6459 $\frac{3}{4}$ thl.
 33 fl — 62 $\frac{1}{2}$ fr — 6459 $\frac{3}{4}$ thl? | 9787 $\frac{1}{2}$ fl .
 145 fl — 100 Duc — 9787 $\frac{1}{2}$ fl ? | 6750 Duc.
 1 Duc — 97 $\frac{1}{2}$ Q — 6750 Duc? | 658125 Q .
 100 — 101 $\frac{1}{2}$ — 658125 Q ? | 667996 $\frac{7}{8}$ Q .

Das sind 333998 $\frac{7}{16}$ Stüber.

32 $\frac{1}{2}$ Stüber — 32 fl — 333998 $\frac{7}{16}$ fl ? | 6851 $\frac{1}{4}$ thl.
 101 $\frac{1}{4}$ — 100 thl — 6851 $\frac{1}{4}$ thl? | 6766 $\frac{2}{3}$ thl.

Davon 176 $\frac{2}{3}$ thl Unkost und 6380 thl, bleibt Antwort.

89. Hamburg nimmt zu deposito 6402 thl auf 8 Monat zu 6 $\frac{1}{4}$ pro cent. pro Anno, remittirt $\frac{1}{3}$ solches Geldes per Nürnberg a 62 $\frac{1}{2}$ fr , und von dannen nacher Venetia a 145 $\frac{1}{2}$ fl pro 100 Ducaten; weiter $\frac{1}{4}$ sothanes Geldes per Amsterdam a 34 Stüber, und von dannen nach Franckfurt a 85 gr pro 65 fr , und $\frac{1}{2}$, als den Rest selbigs Geldes, per Londen in Engeland a 33 $\frac{1}{2}$ fl Flämisch pro 1 Esterlings, und von dannen nacher Paris a 55 Q Sterlings pro 1 Krone. Demnachst als beliebiger Verfalltag heran tritt, trasiret Hamburg sothan gesamtes Geld per retourno, nemlich per Venetia a 95 $\frac{3}{4}$ gro- te Flämisch, per Franckfurt a 47 $\frac{2}{3}$ fr und per Paris a 50 $\frac{1}{4}$ fl Lübisck. Wann demnach die Wechsel-Terminen mit obgedachten Bezahlungsfaß rescantiren, u. für courratigie provision, Brieffeport und dergleichen 30 thl aufgangen; Fragt sich: Ob und wie viel Hamburg an sothan auf Zins genommene Geldern, unter beschehenen Wechseln, gewonnen oder verlohren? Antw. 173 thl 32 fl 10 $\frac{2}{3}$ Q gewonnen.

12 Monat — 6 $\frac{1}{4}$ thl — 8 Monat? | 4 $\frac{1}{8}$ thl.

100 thl — 104 $\frac{1}{6}$ thl — 6402 thl? | 6668 thl 36 fl .

Wechsel von Hamburg auf Nürnberg: Nim $\frac{1}{3}$ aus 6402 thl.

33 fl — 62 $\frac{1}{2}$ fr — 2134 thl? | 3233 $\frac{1}{3}$ fl .

145 $\frac{1}{2}$ fl — 100 Duc — 3233 $\frac{1}{3}$ fl ? | 2222 $\frac{2}{3}$ Ducaten.

Wechsel nach Amsterdam: Nimm $\frac{1}{4}$ aus 6402 thl.

2 M — 34 Stüber — 1600 $\frac{1}{2}$ thl? | 4081 fl 5 $\frac{1}{2}$ Stüber.

85 grot — 65 Kreuz — 4081 fl 5 $\frac{1}{2}$ St? | 2080 $\frac{1}{10}$ fl .

Ein Stüber zu 2 grote. Wechsel nach Londen $\frac{1}{2}$ aus 6402 thl.

33 $\frac{1}{2}$ fl Flämisch — 1 fl — 2667 $\frac{1}{2}$ thl? | 637 $\frac{1}{67}$ fl mit 8 zu fl .

⌘ x

55 Esterl.

55 Ester—1 Kron— $637\frac{1}{67}$ Esterlings? | $2779\frac{17}{67}$ Kronen.

Von Venetia:

1 Duc— $95\frac{3}{4}$ grot— $2222\frac{2}{5}$ Duc? | 2216 thl 20 β $10\frac{2}{3}$ Q.
zu $\frac{1}{2}$ β , oder 6 Q Lübisck.

Von Franckfurt.

$47\frac{2}{3}$ Kreuz—2 M— $2080\frac{1}{20}$ R? | 1746 thl.

Von Paris:

1 Krohn— $50\frac{1}{4}$ β Lüb— $2779\frac{17}{67}$ Krohn? | 2910 thl.

Nun addir nächsterlangte 3 Posten, und nimm davon obige 6668 thl 36 β , nebst 30 thl Unkost, der Rest ist Antwort.

90. Hieselbst hat einer eine Anzahl Dicke Thaler, Alberts Thaler und Herrnsck, überall ingesamt 1258 Stücke, gilt 1 Dicke Thaler 38 gr, 1 Alberts Thaler $34\frac{1}{2}$ gr, und 1 Herrnsck $31\frac{1}{2}$ gr, und sind der Alberts Thaler 2 mal so viel, und 40 Stücke mehr als der Herrnsck, und der Dicken Thaler 2 mal so viel, und 18 Stücke mehr als der Alberts Thaler, will die verwechseln, und dafür viererley güldene Münz Arten, nemlich Portugalöser, jeden zu 20 thl Krosaten, jeden zu $13\frac{3}{4}$ Thaler, Angelotten, jeden zu $2\frac{1}{2}$ Thaler, und Krohnen, jede zu $1\frac{3}{8}$ Thaler haben, derogestalt, daß an der Zahl halb der Portugalöser gleich so viel als ein drittel der Krosaten, und ein sechstheil der Krosaten gleich so viel als ein achtel der Angelotten, und drey viertel der Angelotten gleich so viel als drey achttheil der Krohnen seyn sollen, und muß zu Wechsel Geld auf jeden Portugalöser ein drittheil Rthl, auf jeden Krosaten ein viertheil Rthl, auf jeden Angelotten ein sechstheil Rthl, und auf jede Krohne ein achttheil Rthl geben, und sich an seiner Wechsel Summ kürgen lassen. Hierauf ist nun die Frage: Wie viel er einer jeden dero Münz Art demnach bekommen werde? Antw. 24 Portugalöser, 36 Krosaten, 48 Angelotten, und 96 Krohnen.

Summ

- 1 Summ Herrn Gulden.
 2 Summ \mp 40 Albertsthaler.
 4 Summ \mp 98 Dickethaler.

7 Summ \mp 138 — 1258 — 1 Summ ? | gerechnet, kommen 160 Herrnst, die vielf. mit 2, und 40 dazu, kommen 360 Albertsthl, die vielfältige mit 2, und 18 dazu, kommen 738 Dickethl, drauf rechne:

1 Hfl	—	31 $\frac{1}{2}$ gr	—	160 Hfl?		140 Rthl.
1 Alb	—	34 $\frac{1}{2}$ gr	—	360 Rthl?		345 Rthl.
1 Dthl	—	38 gr	—	738 Dthl		779 Rthl.

Dies erlangte 3 Posten versammle, kommen 1264 Rthl Wechsel Summ. Drauf setze weiter:

1 Summ der Portugalöser gewesen. Draus $\frac{1}{2}$, ist $\frac{1}{2}$

1	—	1 $\frac{1}{2}$		1 $\frac{1}{2}$ Krosaten, draus $\frac{1}{6}$, ist $\frac{1}{4}$.
1	—	1 $\frac{1}{4}$		2 Angelot draus $\frac{1}{4}$, ist $1 \frac{1}{2}$.
1	—	1 $\frac{1}{2}$		4 Krohnen, drauf setze ferner:
20 $\frac{1}{3}$ Rth		1 Sum Portugal.		20 $\frac{1}{3}$ Rth Dies versamm
14 Rth		1 $\frac{1}{2}$ Sum Krosaten.		21 Rth let, kommt 52 $\frac{2}{3}$
2 $\frac{2}{3}$ Rth		2 Sum Angelotten.		5 $\frac{1}{3}$ Rth Rthl, und
1 $\frac{1}{2}$ Rth		4 Sum der Krohnen.		6 Rth sprich:
52 $\frac{2}{3}$ Rthl	—	1 Stück — 1264 Rthl?		24 Portugalöser.

Die vielfältige mit vorerlangt $1 \frac{1}{2}$, 2 und 4, jedes besonders, gibt besagt Antwort.

91. Einem reichen Bucherer einer benahmten Stadt ward ein Wechsel Brief aus Venetia, daß sein Sohn auf ihn ehliche tausend Ducati de Banco a 97 $\frac{21}{32}$ Grote Flämisch, Amsterdamer Wehrung, empfangen, fürgezeigt, solche, wie wol der Sohn das Geld nicht zum besten verwendet, bezahlet der Vater mit viererley Münzsorten, nemlich Krohnen zu $1 \frac{1}{2}$ Rthl, Ducaten zu 2 Rthl, Angelotten zu $2 \frac{1}{2}$ Rthl, und Pistoletten zu $3 \frac{1}{2}$ Rthl, in solcher Proportion oder Vielheit, daß, wann man zu den gesamten Krohnen die Helffte der Ducaten, Angelotten und Pistoletten addiret oder versammlet, kommen 1850, desgleichen zu gesamten

Ex 2 Ducato

Ducaten in dem dritten Theil Kronen, Angelotten und Pistoletten versamlet, kommen auch 1850. Ferner, zu den gesamten Angelotten den vierdten Theil der Kronen, Ducaten und Pistoletten versamlet, kommen abermal 1850; und letztlich zu den gesamten Pistoletten den fünfften Theil der Kronen, Ducaten und Angelotten versamlet, kommen nochmals 1850. Hierauf ist die Rechnens-Frage: Wie viel, erzehletem nach, sothan besagter Wechsel-Brieff vorangesetzt Benedischer Ducaten bestimmt oder in sich gehalten? Antw. $10585\frac{2}{5}$ Duc.

Was ein böser Mensch erringet,
auch ein böser Mensch verbringet.
Angerechtes Gut erwerben,
bringt gar selten Nutz den Erben.

Seß: 1 Summ der Kronen. Ferner: Nimm $\frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \frac{1}{4}, \frac{1}{5}$, und $\frac{1}{6}$, jedes von 1 Ganz, bleiben $\frac{1}{2}, \frac{2}{3}, \frac{3}{4}, \frac{4}{5}$, und rechne:

$\frac{1}{2}$	— 1 Summ —	1?		2.	$\frac{3}{4}$	— 1 Summ —	1?		$1\frac{1}{2}$.
$\frac{1}{3}$	— 1 Summ —	1?		$1\frac{1}{2}$.	$\frac{4}{5}$	— 1 Summ —	1?		$1\frac{1}{4}$.

Die 2, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, und $1\frac{1}{4}$ versamlet, kommen $6\frac{1}{12}$ selbig in 3 getheilt, weil jede Sort 3 mal drunter enthalten, kommen $2\frac{1}{36}$. Davon 2, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{3}$, und $1\frac{1}{4}$ jedes, bleibt $\frac{1}{36}, \frac{1}{36}, \frac{1}{36}$ und $\frac{2}{36}$ (oder $\frac{2}{9}$) weiter nimm 1 Summ von $2\frac{1}{36}$, bleibt $1\frac{1}{36}$, und rechne:

$1\frac{1}{36}$	— 1850 —	$\frac{1}{36}$?		50 Kronen.
$1\frac{1}{36}$	— 1850 —	$\frac{1}{36}$?		950 Ducaten.
$1\frac{1}{36}$	— 1850 —	$\frac{1}{36}$?		1250 Angelotten.
$1\frac{1}{36}$	— 1850 —	$\frac{1}{36}$?		1400 Pistoletten.
1 R	— $1\frac{1}{8}$ Rthl —	50 Kronen?		$81\frac{1}{4}$ Rthl.
1 D	— 2 Rthl —	950 Ducaten?		1900 Rthl.
1 Ang	— $2\frac{1}{8}$ Rthl —	1250 Angelotten?		$3281\frac{1}{4}$ Rthl.
1 Pisl	— $3\frac{1}{8}$ Rthl —	1400 Pistoletten?		5075 Rthl.

Diese erlangte Rthl versamlet, und weiter:
 $97\frac{21}{32}$ Gros — $10337\frac{1}{2}$ Rthl — 100 Gros? | Antw.

Ge

Gewinn- oder Verlust-Rechnung.

Gewinn- und Verlust-Rechnung lehret: Wie man an einer gekauften und verkaufften Waare, bestimmt, oder erfolgend gewissen Gewinn, oder Verlust, oder was sonst demnach abgeheth, oder zu suchen erfordert wird, berechnen soll.

Gewinnen liegt nicht jederzeit an menschlicher Geschicklichkeit.

Diese Gewinn- und Verlust-Rechnung wird allhier getheilt in gemeine Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gewinn- und Verlust-Rechnung auf Zeit, Gewinn- und Verlust-Rechnung über Land, und Gewinn- und Verlust-Rechnung über Land auf Zeit.

Gemeine Gewinn- und Verlust-Rechnung ist: Wann Gewinn oder Verlust, ohn Beobachtung der Zeit, oder Veränderung des Gewichts, der Münz, oder dergleichen vorfällt. Die hieher gehörige Aufgaben werden nach deren Anleitung nur bloß dem Lehrsatze von Dreyen gemäß berechnet; doch, wann dabey die söder- und mittlere Zahl einander an Größheit der Münz, Maas oder Gewicht ähnlich, so bedarff man nicht die söder und hintere Zahl, nach Erheischung des Lehrsatzes von Dreyen, einander solcher Gestalt gleich oder ähnlich zu machen, sondern verfähret nur dem übrigen Berichte besagten Lehrsatzes von Dreyen gemäß, und hat alsdann, wann die söder und mittlere Zahl, wie gesagt, einander ähnlich, die erlangend Antwort den Nahmen von der hintern Zahl an Münz, Maas oder Gewichte. Es ist aber hierbey mit besonderem Fleisse zu merken, daß die söder und hintere Zahlen, jede und beyde, entweder Hauptgeld, Gewinn, Hauptgeld und Gewinn, Verlust, oder Hauptgeld und Verlust, oder dergleichen seyn müsse; ist solches, so verfähret nur wie vor gesagt, dem Lehrsatze von Dreyen gemäß; im niedrigen, oder wo nicht, und es ist ein ausdrückliches, so gewonnen oder verlohren, bekandt, so muß man solchen Gewinn oder Verlust, nach Anleitung der Aufgaben, von oder zu dem, dran gewonnen oder verlohren ist, abziehen oder versammeln, biß sie, die hinter oder södere

Ex 3

Zahl,

